

Factsheet Moldau

GIZ: SI Flucht - HOST



Implemented by
giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Ausgangslage:

Russlands Aggression gegen die Ukraine hat zu einem erheblichen Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine in westliche Länder geführt, was insbesondere hart die Republik Moldau als kleinstes und wirtschaftlich schwächstes Nachbarland getroffen hat. Laut offiziellen Zahlen, haben die Gesundheits-, Sozial- und Bildungssysteme der Rayons zwischen 3 % und 10 % Flüchtlinge aufgenommen, bezogen auf die lokale Bevölkerung. Die gestiegene Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen kann ohne Unterstützung nicht bewältigt werden. Ein Großteil der lokalen Kapazitäten ist jedoch schon vor dem Flüchtlingszustrom unzureichend gewesen. Diese Situation kann durch direkte Unterstützung behoben werden, die darauf abzielt, die Systeme zu stärken, die unter unzureichenden Finanzierungs- und Arbeitsmitteln leiden.

Projektansatz/-ziele:

Das Vorhaben zielt darauf ab, den Zugang, die Qualität und Nutzbarkeit ausgewählter Gesundheits-, Sozial- und Bildungsdienste gleichermaßen für ukrainische Flüchtlinge und Aufnahmegermeinschaften zu verbessern, indem es einen Beitrag zu den Folgenden leistet:

- (i) Friedliche Koexistenz und psychosoziale Unterstützung im konfliktsensiblen Flüchtlingskontext.
- (ii) Aufbau von Leistungskapazitäten durch bedarfsgerechte Beschaffung und Einrichtung von sozialmedizinischen Tagesstätten (TS), die eine professionelle, stationäre und mobile Grundversorgung in einem größeren geografischen Bereich anbieten, und
- (iii) Verbesserung der Nutzbarkeit sozialer Dienste durch die Schaffung mobiler Sozialteams für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und bettlägerige Menschen.

Eine harmonisierte Umsetzung der oben genannten Maßnahmen zielt darauf ab, die aktuell am stärksten vom Flüchtlingszustrom betroffenen Rayons Stefan Voda, Causeni und Ungheni kurz- und mittelfristig zu unterstützen.

Verwendung der Mittel:

Unter anderem stellt das Vorhaben medizinische Ausstattung (Labor, Diagnostik, Zahnmedizin usw.) für regionale Gesundheitssysteme, IT (85 PCs und 81 multifunktionale Geräte für soziale ländliche Sozialabteilungen), 3 Kraftfahrzeuge für soziale mobile Teams bereit.

Aktueller Stand:

Zwei mit lokalen NGOs geschlossene Grantverträge zielen darauf ab, lokale Kapazitäten in den Bereichen psychosoziale Unterstützung (PSS), friedliches Zusammenleben und soziale Kohäsion aufzubauen. Ein internationaler Experte wird die NGOs mit PSS-Praktiken im Flüchtlingskontext als neuartiger Ansatz für die Republik Moldau vertraut machen.

Eine nationale Beratungsfirma wurde beauftragt, das Vorhaben zu unterstützen, unter anderem beim Aufbau von zwei sozialmedizinischen TS und 3 mobilen Teams. Für die Implementierung dieser Maßnahme wird ein erheblicher lokaler Beitrag in Form von Räumlichkeiten und logistischer Unterstützung von den Kommunen leistet.

Basierend auf identifiziertem und anschließend bewertetem und priorisiertem Bedarf wurde ein großes Spektrum an medizinischer (Labor, Dental, Diagnostik, Röntgen) und IT-Ausstattung für Sozialabteilungen im Wert von ca. EUR 1 Mio. teils beschafft, ein Teil befindet sich im Ausschreibungsverfahren.

Nächste Schritte/Weitere Planung:

- i) Umsetzung der Grants und Einrichtung von PSS Focal Points in den Rayons. ii) Entscheidungsfindung über zugewiesene Räumlichkeiten für zwei TS und erforderliche Verpflichtungen in Bezug auf die Instandhaltung nach dem Vorhaben.
- iii) Ausschreibungen für Planungsarbeiten für die Renovierung der TS. Aufbau von 3 mobilen Teams. iv) Abschluss der Beschaffungsprozesse. v) Abschluss von 6 Zuschussvereinbarungen für Schulen.

Projekttitel	Unterstützung moldauischer Gemeinden bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in Moldau
Auftraggeber	BMZ
Mittelherkunft	Umsetzung aus Ergänzungshaushalt 2022 und VE2022
Mittelvolumen	3 Mio. Euro (1,0 Mio. Euro / 2,0 Mio. Euro)
Region	Moldau
MDA Partner	Staatskanzlei der Republik Moldau